

Bilanz und Erfahrungen bestehender Wertstofftonnensysteme

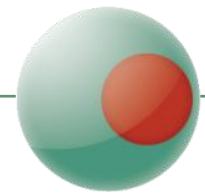
NABU Dialogforum Kreislaufwirtschaft

26. November 2014

Dr.-Ing. Stephan Löhle



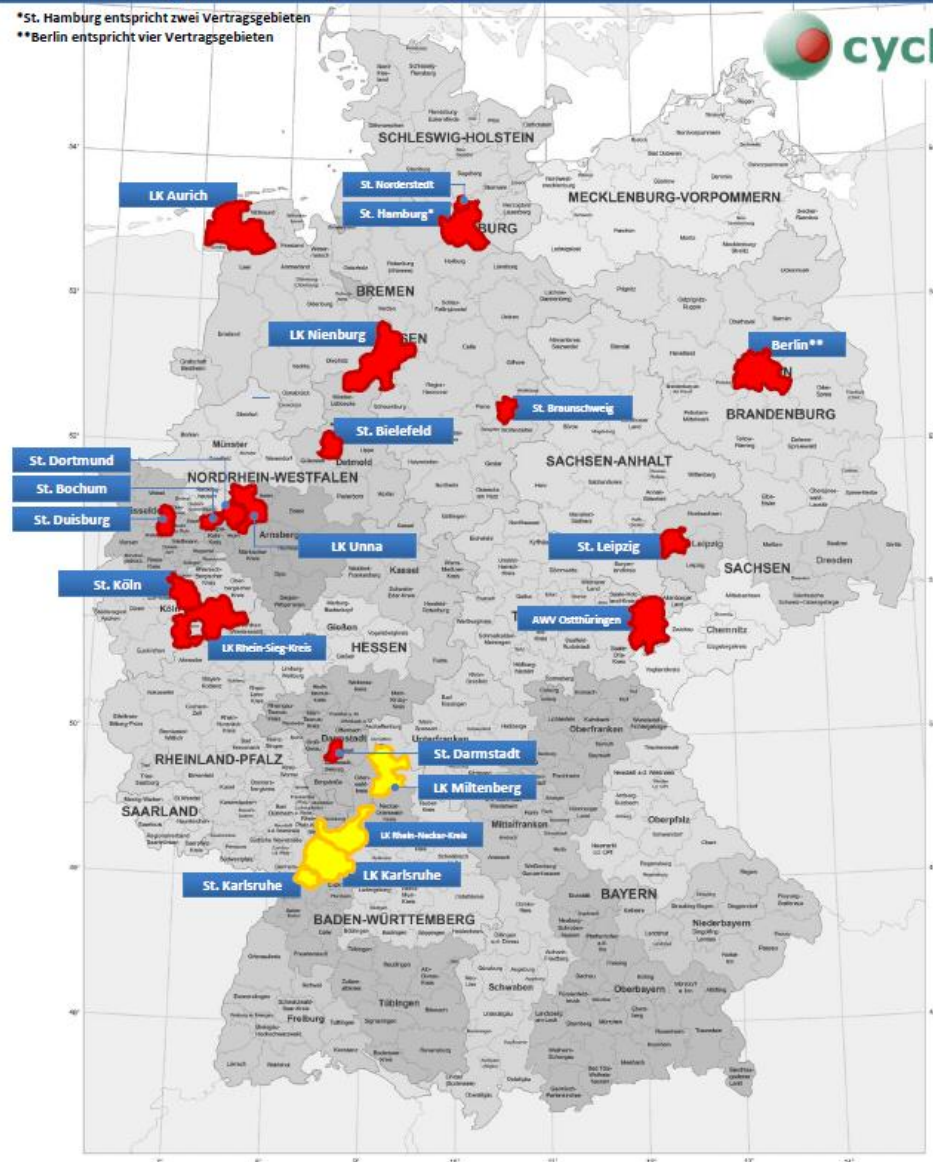
Stand der gemeinsamen Wertstofffassung



Effektiv angeschlossene Einwohner (Stand 10/2014): ca. 12,2 Mio.

- in 24 Vertragsgebieten flächendeckende Umsetzung
- in > 15 Vertragsgebieten anteilige Umsetzung

*St. Hamburg entspricht zwei Vertragsgebieten
**Berlin entspricht vier Vertragsgebieten



Übersicht Wertstofftonnagegebiete:

Die gemeinsame haushaltsnahe Erfassung von LVP und StNVP ist in

- 24 Vertragsgebieten flächendeckend und
- > 15 Vertragsgebieten anteilig eingeführt.

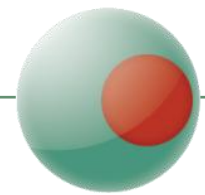
Derzeit (Stand 10/2014) sind ca. 12,2 Mio. Einwohner effektiv an eine gemeinsame Wertstofffassung angeschlossen.



flächendeckend eingeführte gemeinsame Erfassung von LVP und StNVP



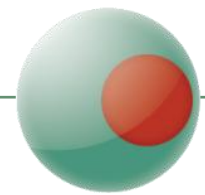
Sondersammelgebiete bzw. gemeinsame Erfassung LVP und StNVP vor 1993



Gemeinsame haushaltsnahe Erfassung LVP und StNVP (plus ggf. Sonstige)

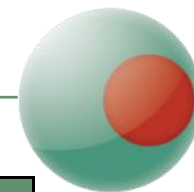
Organisationsform	ausgewählte Beispiele	Erfassung örE-Anteil	Kostenzuweisung des örE-Anteils	Mengenzuweisung des örE-Anteils	Nachweisführung nach VerpackV
"Miterfassung" im dualen System im Auftrag des örE	Stadt Leipzig, Stadt Hamburg	beauftragter Dritter	<ul style="list-style-type: none"> Analyse des Sammelgemisches mit Festlegung einer Verteilung Abstimmung und Festlegung ohne Analyse 	Entweder <ul style="list-style-type: none"> Teilung bei Erfassung oder Teilung vor Sortierung oder kommunale Vorsortierung oder rein rechnerische Aufteilung nach Sortierung → örE schreibt örE-Anteil überwiegend zur Sortierung und Verwertung aus	<ul style="list-style-type: none"> <u>für LVP obligatorisch:</u> Quotenvorgaben und Mengenstromnachweis der gesamten Entsorgungskette von Erfassung bis Letztempfänger <u>für StNVP:</u> keine Quotenvorgaben und örE ist nicht zur Nachweisführung nach VerpackV verpflichtet
geteilte Organisation (z.B. Flächenteilung)	Berlin	örE			
geteilte Organisation (z.B. gegenseitige Mitbenutzung; „Kombitonne“)	Stadt Bochum, Stadt Duisburg,	beauftragter Dritter (i.d.R. örE)			
historisch bedingte "Mitbenutzung," (vor 1993)	Stadt Karlsruhe, LK Karlsruhe	örE			

Außerdem ist eine gemeinsame Erfassung in zahlreichen Gebieten als Pilotprojekt anteilig, d.h. in ausgewählten Gebieten, umgesetzt.



1. Etwa jeder 7. Einwohner Deutschlands ist an eine gemeinsame haushaltsnahe Erfassung angeschlossen.
2. Auch ohne zusätzliche Regelungen ist die Einführung einer gemeinsamen Wertstofffassung auf der Grundlage der bestehenden Verpackungsverordnung möglich.
3. Das Zusammenspiel zwischen Dualen Systemen und Kommunen in den Modellgebieten ist konstruktiv.
4. Es gibt diverse unterschiedliche praktische Umsetzungen (einheitliche Wertstofffassung „nur“ auf Ebene der Sammelfraktionen)
5. Die Entscheidung, welches Modell für eine gemeinsame Erfassung von LVP und StNVP gewählt wird, hängt u.a. von folgenden Rahmenbedingungen ab:
 - Verfügt der öRE über eigene Infrastruktur für die Erfassung?
 - Wer hält den Erfassungsvertrag?
 - Verfügt der öRE über eigene Kapazitäten zur Sortierung des Sammelgemisches?

Spezifische Sammelmenge [kg/(E*a)]



in den Gebieten mit flächendeckender gemeinsamer Erfassung LVP und StNVP

Name	Beginn*	Sammelfraktionen	2010 [kg/E]	2011 [kg/E]	2012 [kg/E]	2013 [kg/E]	2014** [kg/E]
Stadt Leipzig	seit 01/2004	LVP + StNVP + EAG	40,7	41,5	41,1	41,9	43,7
Landkreis Aurich	seit 01/2010	LVP + StNVP	49,8	51,2	50,5	51,3	53,1
Stadt Dortmund	seit 01/2011	LVP + StNVP + EAG	27,6	30,1	30,4	31,2	32,7
Stadt Bochum	seit 01/2011	LVP + StNVP	29,9	32,9	33,6	33,1	33,8
AWV Ostthüringen	seit 01/2011	LVP + StNVP	29,1	31,9	32,7	33,5	35,0
Stadt Hamburg (2 VG***)	seit 05/2011	LVP + StNVP	15,5	16,5	17,8	18,4	19,6
Rhein-Sieg-Kreis	seit 01/2012	LVP + StNVP	26,5	27,0	35,6	38,2	41,1
Landkreis Unna	seit 07/2012	LVP + StNVP	36,0	37,3	41,5	47,4	52,3
Stadt Duisburg	seit 07/2012	LVP + StNVP	25,2	25,9	26,8	27,9	29,2
Stadt Berlin (4 VG)	seit 01/2013	LVP + StNVP	21,8	22,9	22,7	24,8	24,8
Landkreis Nienburg	seit 04/2013	LVP + StNVP	29,2	30,4	31,1	34,6	34,7
Stadt Köln	seit 01/2014 zuvor anteilig	LVP + StNVP	20,8	21,2	22,0	22,5	24,4
Stadt Darmstadt	seit 01/2014 zuvor anteilig	LVP + StNVP	21,7	22,1	21,6	23,3	25,2
Stadt Braunschweig	seit 01/2014	LVP + StNVP	17,4	18,6	19,3	19,4	29,1
Stadt Bielefeld	seit 01/2014	LVP + StNVP	20,5	21,3	20,9	20,9	31,4
Stadt Norderstedt	seit 01/2014	LVP + StNVP	35,0	35,9	33,3	32,4	34,1



=

Umstellung
Erfassungs-
behältnis

* Beginn der flächendeckenden gemeinsamen Erfassung von LVP und StNVP

** Hochrechnung auf Basis der Daten 01-07 2014

*** VG = Vertragsgebiete

Anmerkung: In der Tabelle nicht aufgeführt sind die Sondersammelgebiete Rhein-Neckar-Kreis, LK Karlsruhe und St. Karlsruhe sowie Gebiete in den bereits vor 1993 eine gemeinsame Erfassung erfolgte (LK Miltenberg)

■ ganzjährig

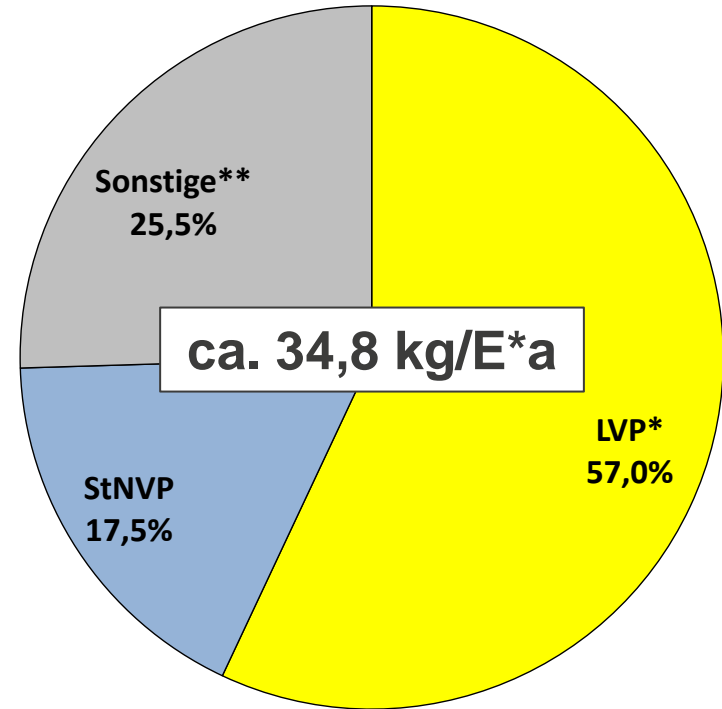
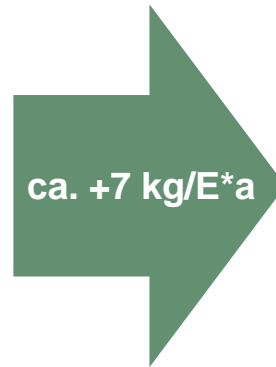
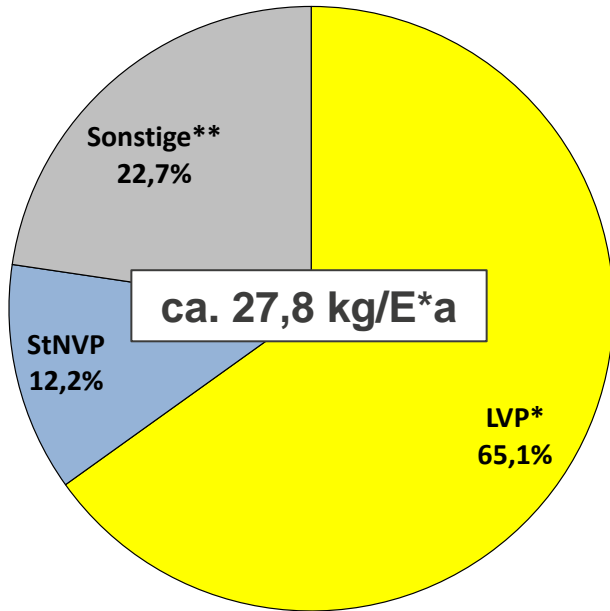
▨ ab 2. Jahreshälfte bzw. nur in ausgewählten Gebieten umgesetzt

Quantität und Qualität des Sammelgemisches



Zusammensetzung Referenzmodell ^{a)}
(nur LVP-Erfassung, 2009)

Zusammensetzung Wertstofftonne
(in Modellgebieten, 2013)

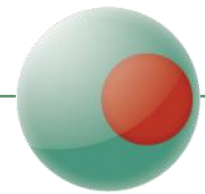


LVP	18,1 kg/E*a	ca. +1,7 kg/E*a	19,8 kg/E*a	ca. +9%
StNVP	3,4 kg/E*a	ca. +2,7 kg/E*a	6,1 kg/E*a	ca. +79%
Sonstige	6,3 kg/E*a	ca. +2,6 kg/E*a	8,9 kg/E*a	ca. +41%

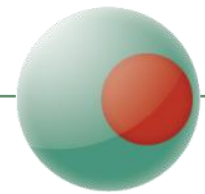
* LVP inkl. PPK-Verpackungen

** „Sonstige“ beinhaltet u.a. die Stoffgruppen PPK (ohne Verpackungen), Glas, EAG und Reste (darunter auch „nicht stoffgleiche Nichtverpackungen“ wie z.B. Holz)

^{a)} UBA 2011 „Planspiel zur Fortentwicklung der Verpackungsverordnung – Teilvorhaben 1: Bestimmung der Idealzusammensetzung der Wertstofftonne“



1. Mit Einführung einer gemeinsamen haushaltsnahen Wertstofffassung steigt die absolute und spezifische Sammelmenge.
2. Besonders bei Umstellung des Behältersystems (z.B. Sack auf Tonne) oder Umstellung von Bring- auf Holsystem sind sprunghafte Mengenanstiege zu verzeichnen.
3. Die Untersuchungsergebnisse der Modellgebiete liegen im Bereich der Erwartungen im Planspiel (aus 2011)
4. In den Modellgebieten hat sich die Miterfassung von StNVP (aus Eisen und Nicht-Eisen-Metallen sowie Kunststoffen) bewährt; Holz und Elektroaltgeräte werden nur noch in Ausnahmefällen miterfasst.

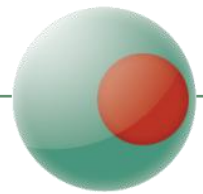


Für den Mengenstrom LVP wird jede Mengenbewegung von Erfassung bis zum Verbleib beim Letztempfänger wiegescheinscharf dokumentiert und in einem Mengenstromnachweis abgebildet:

- Einheitliche Bezeichnungen für Gebiete, Mengen, Anlagen und Fraktionen
- Alle Systembetreiber und alle beteiligten Entsorger (Erfasser, Umschlaganlagen, Sortieranlagen, Aufbereiter, Verwerter) nutzen für die Buchung identische Schnittstellen (wmefact-System) mit einheitlichen Buchungsregeln
- Für alle Verwertungsanlagen, die mit Kunststoffen, Flüssigkeitsverbunden oder sonstigen PPK-Verbunden beliefert werden, müssen Zertifikate über die technische Eignung vorgelegt werden.

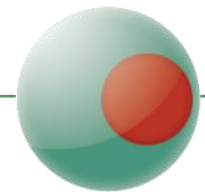
Kommunen sind in diese Systematik nur dann eingebunden, wenn sie sich vertraglich dazu bereit erklärt haben.

→ Für eine gesamthafte Plausibilisierung der Mengenbewegungen wäre das notwendig.



Es gibt viele Kommunen, die bereits auf **freiwilliger Ebene** aktiv geworden sind. Das sind schwerpunktmäßig Kommunen, die eine eigene Infrastruktur in den Bereichen Erfassung und Verwertung und somit Interesse an einer gemeinsamen haushaltsnahen Erfassung von LVP und StNVP haben.

Mit **Verpflichtung** zur Einführung einer gemeinsamen Wertstoff erfassung ist es absolut erforderlich, definierte Rahmenbedingungen zu schaffen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Stephan Löhle

Stephan.Loehle@cyclos.de

Agnes Bünemann

Agnes.Buenemann@cyclos.de

Sabine Bartnik

Sabine.Bartnik@cyclos.de

BÜRO OSNABRÜCK

cyclos GmbH

Westerbreite 7

49084 Osnabrück

Telefon: + 49 541 77080-0

BÜRO BERLIN

cyclos GmbH

Reinhardtstraße 34

10117 Berlin

Telefon: + 49 30 269 31889